

edu.card - der innovative Schülersausweis



edu.cards werden seit 2002 an 30 Schulstandorten als Pilotprojekt für elektronische Schülersausweise geführt. Folgende Funktionskomponenten stehen zur Verfügung:

- Ausweis- und Freifahrtsfunktion
- Authentifizierungs-Verfahren
- Verschlüsselungen
- einfache Signaturen
- Zutrittsberechtigungen
- Self-Service-Automaten, Kopierzähler, elektronische Geldbörse
- kontaktloses Zugangssystem (etwa zu EDV-Räumen)
- edu.card als Bürgerkarte

Die edu.Card des BMUKK ist als moderne Version eines Schülersausweises prädestiniert. Da die Karten nicht nur für schulinterne Anwendungen verwendet, sondern auch landes- und bundesweite Applikationen angesteuert werden sollen, ist eine technische Harmonisierung durch Richtlinien des Ressorts erforderlich. Die Einführung der edu.cards erfolgt im Rahmen der Schulautonomie auf Grund eines Beschlusses des jeweiligen Schulgemeinschaftsausschuss.

Materialien zur edu.card werden kontinuierlich auf der Homepage des Ressorts veröffentlicht. Als letzte fertiggestellte Information findet sich die Beschreibung zu einem umfassenden Softwarepaket zur Schüler/innenfreifahrt, mit dem vom Antrag bis zum Ausstellen des Ausweises auf der edu.card (Beschreiben des Thermofeldes) alle Arbeitsschritte in einem einfachen elektronischen Workflow umfasst sind (www.bmukk.gv.at/educard).

Ein flächendeckender Einsatz wird gerade in einer Projektgruppe mit Partnern mehrerer Bundesländer evaluiert und kommt in Salzburg als edu.card light in Verbindung mit der Salzburger Jugendkarte an 8 Schulen zum Einsatz.